



1

# Liebe zur Perfektion

Alpiner Sondertransport, Seilbahnmontagen oder Tunnelbaustellen auf 2.400 Metern Seehöhe – je extremer umso lieber ist Christian Steiner die Aufgabe. Die Liebe zur Perfektion lebt er auch als Service- und Vertriebspartner von Dunst Hydraulik & Ladetechnik bei der Projektierung und Umsetzung von HMF Kranaufbauten und JOAB Containerwechselsystemen.

Bereits in vierter Generation führt Christian Steiner das Familienunternehmen Steiner Transporte GmbH im salzburgerischen Niedersill unweit von Zell am See. „1935 hat mein Großvater mit Pferdefuhrwerken erste Holztransporte hier in den Pinzgauer Bergen durchgeführt. Dabei war es immer eines der unternehmerischen Hauptanliegen, einen Schritt voraus zu sein. Deshalb hatten wir bereits 1947 den ersten Steyr Traktor im Betrieb und Anfang der 50er Jahre kam der erste Unimog dazu – und das während hier alle anderen noch mit Pferdefuhrwerken unterwegs waren“, erzählt der sympathische Unternehmer von den Anfängen.

## Spezialisierung

Die anfängliche Spezialisierung auf den Holztransport führte wiederum sehr schnell dazu, dass Steiner in den 50er und 60er Jahren die ersten hydraulischen Ladekrane im Pinzgau im Einsatz hatte. Gleichzeitig startete auch der Auf- und Ausbau der alpinen Infrastruktur in der Region skizziert Steiner die Zeit der Wirtschaftswunder Jahre: „Wir haben dementsprechend unser Einsatzspektrum auf Schwertransporte und Montagen vor allem von Skilift- und Seilbahnanlagen erweitert. Und das mit Erfolg, denn seit mittlerweile 25 Jahren transportieren wir exklusiv für einen Hersteller aus Südtirol nicht nur Liftanlagen sondern auch deren Pistenraupen. Dabei organisieren wir nicht nur den Transport ab Werk, sondern mit unseren Spezi-

alfahrzeugen mit Schwerlastkranen auch die Montage auf den meist sehr exponiert liegenden Bergstationen. Aus dem Grund hatten wir bereits in den 70er Jahren die ersten 30 Meter Tonnen Krane im Einsatz oder waren in jüngster Vergangenheit die ersten mit einem 175 Meter Tonnen Kran – ganz im Sinne der Tradition meines Vaters und Großvaters.“

## Erfahrungsschatz

Dieser enorme Erfahrungsreichtum in Extremsituationen, die Liebe zur Perfektion und eine ordentliche Portion Kreativität bei der Lösung von komplexen konstruktiven Herausforderungen hat Steiner 2011 dazu bewegt im nahegelegenen Bramberg eine große Werkstatt zu kaufen, um hier genügend Raum für den immer stärker nachgefragten Sonderfahrzeugbau zu haben. Zusätzlich wurden hier auch Kranmontagen und -Reparaturen durchgeführt. Bis vor eineinhalb Jahren schließlich die Partnerschaft mit Dunst Hydraulik & Ladetechnik fixiert wurde. „Ich war bereits davor schon HMF Kunde und bin begeistert von den Produkten. Wir selbst haben jeweils einen HMF 2620, 5020 und 6020 im Einsatz. Zusätzlich konnten wir in den vergangenen Monaten 15 Kranprojekte für unsere Kunden hier in der Region umsetzen, die zu 90 % auch bei uns in der Werkstatt aufgebaut werden“, freut sich Steiner über die ersten Erfolge als Service- und Vertriebspartner von Dunst Hydraulik & Ladetechnik.

## Volles Service

Steiner ist nicht nur zu 100 % Transportunternehmer, sondern auch zu 100 % Fahrzeugbauer. „Wir sind kein großer Industriebetrieb, sondern vielmehr eine Manufaktur. Dafür sind wir Tag und Nacht für unsere Kunden da. Wir wissen aus eigener Erfahrung wie schmerzlich Standzeiten bei Fahrzeugen und Kranen sein können – gerade in unseren saisonal bedingt sehr hektischen Sommermonaten.“ Von den Vorzügen der HMF Ladekrane konnte sich Steiner in der Vergangenheit bereits in seinem eigenen Fuhrpark überzeugen. Jetzt gibt er diese Erfahrungen an seine Kunden weiter. „Mich begeistert am HMF, dass er sehr robust aufgebaut ist und über ein tolles Verhältnis von Eigengewicht zu Hubleistung verfügt. Hinzu kommt noch das wirklich tolle Standsicherheitsystem EVS. Ein weiteres Highlight ist die enge Partnerschaft von HMF und JOAB. Somit bekommt man zum Abrollkipper den fix und fertigen Rahmen auf den man nur noch den Kran aufsetzen muss.“

## Sonderfahrzeugbau

Über das Normale weit hinausgehend entwirft Christian Steiner mit seinem Team immer wieder neue Lösungen, um vor allem den eigenen Spezialanforderungen im schwierigen Gelände gerecht zu werden: „Der HMF 5020 kommt auf einer Sattelzugmaschine zum Einsatz. Dazu haben wir einen eigenen Wechselrahmen mit nur 1.000 kg Eigengewicht konstruiert. So können wir

den Lkw in nur drei Minuten vom Kranfahrzeug zur Schwerlastsattelzugmaschine verwandeln. Auch für den HMF 6020 haben einen eigenen Wechselrahmen entwickelt, um das Fahrzeug in wenigen Minuten von Front- auf Heckkran umbauen zu können.“ Aber auch der nahe gelegene Felbertauerntunnel mit seiner Maximalhöhe von 4,10 Metern hat Christian Steiner bereits zu einer Sonderlösung inspiriert: „Vielmehr hat uns die niedrige Tunnelhöhe zum niedrigen Aufbau gezwungen. Dank eines flachen Wechselrahmens kommen wir bei einem 6x6 Fahrgestell auf eine Aufbauhöhe von nur 145 cm und bleiben damit auch beim Containertransport unter der erlaubten Höhe.“ Selbst die HMF Krane sind vor einer Optimierung durch Christian Steiner nicht gefeit: „Um für noch mehr Sicherheit und höchste Verfügbarkeit zu sorgen, verlegen wir die Schlauchführung für den Jib nach Innen. Der Umbau erfolgt natürlich in unserer Werkstatt.“

## Zukunftsvision

Die Zeit bleibt bei Christian Steiner nicht stehen. Auch wenn eine weitere große Leidenschaft seiner Oldtimersammlung gilt, tüftelt er bereits an der weiteren Optimierung seiner eigenen Logistikkette im Liftanlagenbau und an den nächsten Sonderlösungen in der Werkstatt in Bramberg und komplementiert uns charmant vom Hof, weil bereits der nächste Interessent auf eine Vorführung des HMF 2620 wartet. Wir kommen wieder. Versprochen.



2



3



4



5



6

1. Christian Steiner ist zu 100 % Transportunternehmer und Fahrzeugbauer. Seit 2016 ist er auch Service- und Vertriebspartner von Dunst Hydraulik & Ladetechnik. 2. v.l. Gudmund Brændgaard, R&D Manager bei HMF Group A/S, Josef Dunst, Christian Steiner und Ing. Josef Dunst jun. mit einem HMF 5020 aufgebaut auf einem Spezialwechselrahmen auf einer Sattelzugmaschine. 3. v.l. Gudmund Brændgaard, R&D Manager bei HMF Group A/S, Christian Steiner, Julian Hofer, Fahrer bei Holzbau Maier, und Josef Dunst bei der Übergabe eines HMF 5020 auf einem Tridem Fahrgestell mit nur 120 cm Ladehöhe, um auch drei Meter hohe Holzwände transportieren zu können. 4. Im hochalpinen Gelände sind Mensch und Material besonders gefordert. 5. Dank eines eigens konstruierten Wechselrahmens lässt sich dieser HMF 6020 binnen weniger Minuten von Front- auf Heckkran umbauen. 6. Bereits 15 HMF Kran-Projekte konnte Steiner umsetzen.